

## Zahlungsverzugsgesetz unbeachtet

Intrum Justitia hat in ihrem jüngsten European Payment Report 2016 (EPR) festgestellt, dass 87 Prozent der befragten deutschen Unternehmen die neuen Gesetze zur Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr nicht nutzen, und das zwei Jahre nach Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Gesetz. „Dennoch geben sieben von zehn der befragten kleinen bis mittleren Unternehmen in Deutschland – hochgerechnet rund 2,5 Millionen Firmen – an, dass sie Zahlungsverzug als Existenzbedrohung sehen. Dabei geht es auch um Arbeitsplätze und ein schlechtes Geschäftsklima“, hieß es in einer Presseinformation des Anbieters von Kreditmanagement-Dienstleistungen. „Wir müssen das Bewusstsein der Firmen für die Risiken einer schlechten Zahlungsmoral im Geschäftsverkehr stärken und über die rechtlichen Spielräume und Handlungsmöglichkeiten auf Basis des neuen Gesetzes informieren“, sagte Jürgen Sonder, Geschäftsführer von Intrum Justitia Deutschland. Wie die Studie ergeben hat, kennt kaum ein Unternehmen das Gesetz zur Bekämpfung des Zahlungsverzugs im Geschäftsverkehr. Europaweit gaben nur 28 Prozent der befragten Unternehmen an, dass sie die Richtlinie kennen. Dies zeigt deutlich, dass mehr Bewusstsein für diese Richtlinie geschaffen werden muss. Deutsche Unternehmen liegen hier sogar noch unter dem europäischen Durchschnitt. Nur zwölf Prozent gaben an, über das neue Gesetz informiert zu sein. Das ist etwas mehr als jedes zehnte Unternehmen. Der European Payment Report basiert auf einer jährlichen Befragung von Unternehmen in Europa zum Einfluss von Zahlungsverzug auf die Entwicklung und das Wachstum der Unternehmen. Ein kostenloser Download der Studie ist möglich unter: ► <https://www.intrum.com/de/de/ueber-uns/unsere-studien/european-payment-report/>

## Veranstaltungen

**Leasing in Krise und Insolvenz:** Dieses leasingspezifische Seminar findet am 2. September 2016 in Düsseldorf statt. Referenten sind Dr. Stefan Krüger (Mütze Korsch, Düsseldorf) und Lothar Breitfeld (MKB Bank/MMV Leasing, Koblenz). Die beiden Rechtsanwälte gehen in ihren Referaten auf die Besonderheiten ein, die es in Krisen und Insolvenzsituationen zu beachten gilt: Handlungsoptionen und Besicherung des Leasing-Gebers; Leasing als Sanierungshebel; Haftungsrisiken des Leasing-Gebers gegenüber Dritten; „Schicksal“ des Leasing-Vertrages und Kündigungsrechte; Behandlung der Leasing-Raten und sonstige Ansprüche; Ansprüche des Leasing-Gebers; Insolvenzanfechtung; geplante Reform des Anfechtungsrechts; aktuelle Rechtsprechung; Insolvenz des Lieferanten. BDL-Mitglieder können zu ermäßigten Konditionen an dem Seminar teilnehmen.

Fragen beantwortet Andrea Scholten unter Telefon 02 11/ 88 29 28 53, [scholten@mkrgr.com](mailto:scholten@mkrgr.com)

**Leasing-Bilanzierung und Umsatzrealisierung:** Dieses Seminar bietet die Deutsche-Kongress-Akademie am 10. Oktober 2016 in Mainz an. Es richtet sich sowohl an Leasing-Nehmer als auch an Leasing-Geber. An diesem Tag geht es um die neue Leasing-Bilanzierung nach IFRS 16 sowie IFRS 15 (Revenue Recognition). Dabei werden folgende Themen behandelt: IFRS 16: Scope und Leasing-Definition – Identifizierung von Leasing-Verhältnissen; Leasing-Bilanzierung – umfassende Änderungen für Leasing-Nehmer; Ermessensspielräume – Laufzeiten, Leasing-Zahlungen, Diskontsatz, Separierung von Komponenten; Modifikationen und Re-Assessments – Leasing-Bilanzierung vor laufender Neubeurteilung; KPIs und Covenants – On-Balance Bilanzierung wirft die Kennzahlen durcheinander; Erstanwendung und Übergangsregelungen – umfangreiche Vereinfachungsmöglichkeiten; Sale and Leaseback/Sale and Buyback – Herausforderungen für Leasing-Geber; Vendor Leasing – Leasing-Geber müssen umdenken; Geschäftsmodell und Vertragsausgestaltungen – Möglichkeiten der Anpassung für Leasing-Geber. IFRS 15: Mehrkomponentengeschäfte; Fünf-Stufen-Ansatz; Transaktionspreisbestimmung; Control-Konzept – zeitraum- oder zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung; Auftragsfertigung: Aus für die Percentage of Completion-Methode? Vertragsklauseln, Vertragsdurchsetzung, Vertragsänderung: Umsatzeffekte? Mehr unter: ► [http://www.deutsche-kongress.de/leasingbilanzierung\\_home.html](http://www.deutsche-kongress.de/leasingbilanzierung_home.html)

**IAS/IFRS Accountant (Univ.):** Dieser Zertifikatskurs richtet sich an Fachleute aus Finanz- und Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung wie auch an Analysten, Kreditfachleute, Unternehmensberater, Controller und Bilanzbuchhalter. Er beginnt am 27. Oktober 2016 am Zentrum für Weiterbildung und Wissenstransfer (ZWW) der Universität Augsburg. An neun Kurstagen soll den Teilnehmern fundiertes Fachwissen über das gesamte Regelwerk des IAS/IFRS vermittelt werden. Mehr unter ► [www.zww.uni-augsburg.de/ifrs](http://www.zww.uni-augsburg.de/ifrs)

**European Banking Regulation (EBR):** In der Reihe der Handelsblatt-Veranstaltungen findet vom 28. bis 30. November 2016 in Frankfurt/M. eine Tagung zum Thema EBR statt. Folgende Themen sind vom Veranstalter vorgesehen: Small Banking Box – Überlegungen zur Regulierung von kleineren Banken; Würdigung der aktuellen Stress-test-Ergebnisse/Zukunft des EZB-Stresstests; SREP-Prozess für europäische Banken (SSM-Banken) und Banken unter der indirekten Aufsicht der EZB; Geschäftsmodelle/Rentabilität, Risk Management. Alles rund um Basel IV: überarbeiteter KSA, neue IRBA-Modellanforderungen, neues Standardmodell für Kreditrisiken (2. Papier), interne Modellanforderungen, finales Papier Trading Book, OpRisk. Kapitalpuffer/Kapitalanforderungen aus Basel IV; EBA Schattenbankenleitlinie; Liquiditätsrisikosteuerung; Ana-Credit; Neuerungen in der Offenlegung. Das Programm gibt es unter: ► <http://veranstaltungen.handelsblatt.com/banking-regulation/de/>